



Zur Judenfrage

Rasse und Politik

von Professor Julius Goldstein

2., vermehrte und verbesserte Auflage
geh. M. 30. — geb. M. 40. —

Aufwärts: Zu allen übrigen Nöten und Schwierigkeiten, die unser armes, zerrissenes Volk bedrängen, gesellt sich drohender als je die Judenfrage. Die schon reichlich alte Erscheinung des Antisemitismus nimmt neuerdings Formen an, die auch den deutschen Mann, wenn er anders sich noch Sinn für Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit bewahrt hat, bedenklich machen müssen. Zu einer gerechten Urteilsbildung kann namentlich ein Buch von Professor Julius Goldstein verhelfen, das unter dem Titel „Rasse und Politik“ herausgegeben ist. Lic. Dr. Heinrich Frick hat dazu eine ausführliche Vorrede über Christentum, Deutschtum und Judenfrage geschrieben, die den Kern der Sache trifft; z. B. auch mit dem Zitat von Rabindranath Tagore: „Wer Götzendienst mit seinem Vaterlande treibt, ruft einen Fluch über es herab.“

Christliche Welt, Marburg: Ganz reif, aus der Fülle eines reichen Wissens, einer leidenschaftlichen Gerechtigkeit und einer ernst-frohen Zukunftshoffnung geboren, liegt vor uns das Buch „Rasse und Politik“ des Juden Professor Goldstein, der allmenschlich im wahrsten Sinne ist und zu uns spricht. Ganz selten habe ich ein Buch gelesen, bei dem ich so wenig Fragezeichen machen musste. Der plastische Sinn für das Wirkliche, der das Buch geradezu zu einem klassischen Handbuch gegen den Antisemitismus stempelt, ist herzerfreuend. Politik und Religion gehören zusammen. Sie sollen vom Ewigen her in die gemeinsamen grossen Aufgaben und Gestaltungen einer neuen brüderlichen, ausreifenden und gebaltvollen Menschheit ausmünden. Das hat Goldstein an Hand der Wirklichkeit, ohne jede religiöse Phrase, unübertrefflich gezeigt.

Wir liefern: bar mit 35% und 11/10
Auslieferung nur durch H. G. Wallmann, Leipzig

Z

Neuwerk - Verlag / Schlüchtern